

Ressort: Politik

Weltbank-Schiedsrichterin kritisiert Gabriels TTIP-Vorschläge

Washington, 25.02.2015, 18:01 Uhr

GDN - Die Vorschläge von Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel (SPD) für ein Schiedsgericht, das in der geplanten Freihandelszone zwischen den USA und der EU Investitions-Streitigkeiten regeln soll, stoßen auf heftige Kritik von Insidern. "Wenn es nicht kaputt ist, versuch es nicht zu reparieren", sagte die deutsche Weltbank-Schiedsrichterin Sabine Konrad dem "Handelsblatt" (Donnerstagsausgabe).

Die von der Bundesregierung in das Investitions-Schiedsgericht ICSID entsandte Rechtsanwältin hält ein entsprechendes Konzept, das vergangenen Montag von Gabriel vorgestellt wurde, für unausgereift. Vor allem die Idee, Berufungsinstanzen für die Schiedsgerichte zu schaffen, stößt auf Skepsis. "Gerade für kleine und mittlere Unternehmen sind diese Schiedsverfahren schon jetzt sehr teuer", sagte Konrad. Auf Unverständnis stößt auch Gabriels Forderung, aus privaten künftig öffentlich-rechtliche Schiedsgerichte zu machen. Das 1966 bei der Weltbank gegründete International Centre for Settlement of Investment Disputes (ICSID), das allein im vergangenen Jahr 43 neue Streitfälle verhandelte, sei dies längst.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-50421/weltbank-schiedsrichterin-kritisiert-gabriels-ttip-vorschlaege.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619